Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 25

Illustration: Unser Wettbewerb
Autor: Kreubühler, Max

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

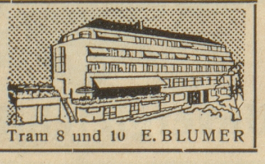
Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unser Wettbewerb

Max Kreubühler, Baden

RIGIHOF
Universitätsstr. 101
ZÜRICH
Einstimmungsvoller Abend auf der Terrasse!



Tram 8 und 10 E. BLUMER

Aus Welt und Presse

Deutsches Evangelium

«Vor 2000 Jahren offenbarte der Schöpfer sich der Menschheit in der Gestalt Jesu. Heute offenbart Gott sich dem deutschen Volke in der Gestalt Hitlers.»

(«Blatt des Kaufmann's», Deutsche Fachschrift für Kaufleute.)

— und was sagt der Facharzt dazu?

Hitler-Wahn

In Neunkirchen im Saargebiet musste dieser Tage eine Frau in eine Irrenanstalt überführt werden, weil sie auf der Strasse fliegende «Heilsversammlungen» arrangierte, in denen sie, wortwörtlich Hakenkreuze schlagend, erzählte, dass Hitler ihr Bräutigam sei, der sie demnächst in feierlichem Zuge nach Berlin holen werde. Ihre Spargroschen benutzte sie dazu, um unzählige Handzettel drucken zu lassen, auf denen zu lesen war: «Die Braut Adolf Hitlers spricht ...»

In München und Magdeburg haben sich ähnliche Fälle von Hitlerwahn ereignet. In Berlin trat eine Besessene auf, die, mit einem riesigen Hitlerbild auf der Brust, die Behauptung aufstellte, Adolf Hitlers leibhaftige Tochter zu sein. — (Neuer Vorwärts.)

(... diese Idee: Hitlers leibhaftige Tochter — wo er doch Junggeselle ist! - Der Setzer.)

Kritik am III. Reich

«Wenn man von der Voraussetzung ausgeht, dass das deutsche Volk die einzigen Ueberlebenden der «atlantischen» Zivilisation darstellen würde und dass infolgedessen die deutsche Zivilisation jene sei, die sich besonders um die Menschheit verdient gemacht habe, so kann die Schlussfolgerung nicht zweifelhaft sein: hundertprozentige Rassentheorie gegen alles und alle; gestern gegen die christliche Zivilisation, heute gegen die lateinische und morgen — wer weiss? — gegen die Zivilisation der ganzen Welt. Aber eine Politik dieser Art, eine Politik von Dunkelmännern, der Ausschliesslichkeit, des Chauvinismus und Imperialismus kann nicht die Politik des 20. Jahrhunderts sein.» («Popolo d'Italia».)

Wieviele Sprachen gibt es?

Es gibt 6760 verschiedene Sprachen auf der Erde.

(... und da frägt man immer und immer wieder, warum sich die Menschheit nicht verstehe? - Der Setzer.)

Seit Bestehen der Abrüstungskonferenz

sind die Rüstungen erhöht worden:

von Amerika	um	197 %
von Japan	um	147 %
von Italien	um	44 %
von England	um	42 %
von Frankreich	um	30 %

Auffällig ist, dass dasjenige Land, das am meisten vom Frieden gesprochen, seine Rüstungsausgaben am stärksten erhöht hat. Diese Zahlen gelten von 1913 bis 1930. Heute steht Frankreich mit einem jährlichen Rüstungsbudget von 12 Milliarden in Europa an der Spitze.

Urteil über die Schweiz

«Je länger ich über das Wesen und die verschiedenartigen Grundbestandteile Ihres Staates nachgedacht habe, um so mehr hat sich in mir die Ueberzeugung gefestigt, dass es unmöglich ist, ihn einem uniformen Regime zu unterwerfen. Alles bei Ihnen drängt zum Föderalismus ... Die Schweiz gleicht keinem andern Staate, sei es durch ihre Jahrhunderte alte Geschichte, sei es durch die Verschiedenheit der Sprachen, religiösen Bekenntnisse und der unterschiedlichen Sitten ihrer Volksteile. Die Natur hat Euch zum Föderativstaat gemacht; die Natur zu besiegen, versucht kein weiser Mann.»

Konsul Bonaparte, 1801.

Die Natur als Erfinder

Wenn man eine Erfindung nennen sollte, die der Mensch als seine ureigene bezeichnen kann, so würde man wohl Pfeil und Bogen, Flinte, überhaupt jede Waffe aufzählen, die einen Körper auswirft. Aber selbst diese Waffen hat die Natur schon vor ihm erfunden. Viele Pflanzen und einige Tiere benutzen Wurfgeschosse. Vielleicht das erstaunlichste Beispiel bietet die Jagdflinte eines Fisches, der in Indien heimisch ist, des Schützenfisches (Toxotes jaculator). Seine Hauptnahrung bilden Insekten, die sich auf den Blättern von Pflanzen nahe der Wasseroberfläche aufhalten. Der Fisch kann nicht hinter ihnen her jagen, daher entschliesst er sich, sie zu schiessen, gerade so, wie der Jäger aus grosser Entfernung das Wild erlegt. Er schluckt Wasser ein, und indem er das Maul zusammen zieht, spritzt er es mit solcher Kraft und Sicherheit aus, dass er selten an dem Insekt, auf das er es abgesehen hat, vorbeitrifft.

E. Martin in «Popular Science», übersetzt in der «Auslese».

Die Oe.B.B. als Vorbild

Die Generaldirektion der österreichischen Bundesbahnen hat ihre Tarifbestimmungen um folgenden klaren, kurzen und prägnanten Satz vermehrt :

Bei den unter a) und b) bezeichneten Schulausflügen niederer und mittlerer Lehranstalten, an denen Knaben und Mädchen gemeinsam teilnehmen, kann von der nach dem Antrittsbahnhof (?) zuständigen Bundesbahndirektion über ein von der Schulleitung an diese gerichtetes und begründetes Ansuchen weiblichen Begletpersonen, die nicht dem Lehrkörper der den Ausflug veranstaltenden Schule angehören, die Lösung von halben Fahrtausweisen für die Hin und Rückfahrt gewährt werden.

Also Ehrenwort, ich bin sofort nachgekommen! — Ich glaube sogar, auch unsere Bundesbahnen könnten durch solche Stilschönheiten nur gewinnen. Insbesondere würde eine geschmackvolle und elegante Sprache